



»The Living Years« von »Mike & The Mechanics« sangen die »Germaniaspatzen« (Kinderchor des Gesangvereins »Germania« Großen-Linden) gemeinsam mit der Tom Pfeiffer Band. Zuvor war der Fassanstich durch die Purgstaller Bürgermeisterin Marianne Fallmann (grüne Schürze, weiße Bluse) erfolgt. (Fotos: gbp)

Tausende Besucher beim 23. Stadtfest

Leihgesterner und Großen-Lindener feierten von Freitag bis Sonntag zwischen Rathaus und Bauhof

Linden (gbp). Kein Regentropfen trübte das mittlerweile 23. Lindener Stadtfest, das an allen drei Tagen überaus gut besucht war. Als größter Publikumsmagnet und emotionaler Höhepunkt erwies sich – wie am Samstag bereits mit Foto berichtet – der Auftritt der Tom-Pfeiffer-Band am Freitag.

Auf dem Großparkplatz zwischen Rathaus und Bauhof tummelten sich schätzungsweise nahezu 2000 Menschen, so dass zeitweise kein Durchkommen mehr war. Die sieben heimischen Vollblutmusiker haben nach dem Gewinn des Titels »HR1-Band des Jahres 2009« in zahlreichen aufregenden und spektakulären Auftritten – zuletzt als Vorgruppe von »Foreigner« in Gießen – zahlreiche neue Fans aus der näheren und weiteren Umgebung hinzugewonnen, die gemeinsam mit den Lindener Freunden der Band eine deren Heimspiel als riesengroße Party feierten.

Zudem waren Gäste aus Purgstall in Österreich angereist, von denen Bürgermeisterin Marianne Fallmann gekonnt den Fassanstich vornahm, sowie aus den Partnergemeinden Machern (Sachsen) und Macheren (Frankreich).

Musikalisch vorgewärmt von der Lindener Nachwuchsband »Brainless Interjection« gingen die Stadtfestbesu-

cher bei den zum Teil sehr anspruchsvollen, meisterhaft gespielt und gesungenen Rocktiteln der »Pfeiffers« richtig mit. Die Vollblutmusiker um den Lindener Frontmann strahlten so viel Intensität, Begeisterung und Zuneigung zu »ihren« Rock-Klassikern aus, dass der Funke schnell auf das Publikum übersprang. Musiker und Zuhörer steckten einander in ihrer Begeisterung gegenseitig an, so dass die Band bis tief in die Nacht Zugabe um Zugabe gab. Tom Pfeiffer versprach nicht nur eine Wiederholung des »Heimspiels« zum Stadtfest im kommenden Jahr: Er outete sich als »eingefleischter« Lindener: »Ich werd' nie wieder von hier fortgehn!«

Am Samstag sorgte die Band »Jukebox« aus Lohr am Main für ausgelassene Partystimmung und eine volle Tanzfläche. Mit Gute-Laune-Musik aus ganz verschiedenen Stilrichtungen – von Hardrock und Oldies über Schlager und Pop bis hin zu Partykrachern wie das »Fliegerlied« (»...so a schöner Tag«) erwiesen sich die Unterfranken als erstklassige Animatoure und rissen das Publikum zu jeder Menge engagiertem Stimm- und Körpereinsatz mit.

An beiden Abenden war die österreichische Schirmbar mit ihrem großen Cocktailangebot sehr gut frequentiert.

Besonderen Zuspruchs erfreute sich der ökumenische Stadtfest-Gottesdienst am Sonntag mit Pfarrerin Imogen Kasemir-Arnold für die beiden evangelischen Kirchengemeinden, Pfarrer Mariusz Drwal für die katholische Christkönig-Gemeinde und Prediger Bastin Steinberg für die Stadtmission Linden. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor der Stadtmission und der Gruppe »Carpe Diem« der Christkönig-Gemeinde.

Lieder von Fernweh, Wind und Meer sang der Shanty-Chor des Gesangvereins »Harmonie« Großen-Linden beim anschließenden Frühschoppen. Auf der maritim gestalteten Bühne erfreuten die rund 20 Sänger unter Leitung von Reiner Sommerlad ihr Publikum mit Stücken wie »In der Haifischbar«, »Rolling Home« oder dem Klassiker »La Paloma« sowie weiteren Ohrwürmern – zweistimmig mit Soloeinlagen, begleitet von Schifferklavier, Gitarre, Mundharmonika und Mandoline.

Bei Kaffee und zahlreichen selbstgebackenen Kuchen klang das Stadtfest am Nachmittag aus.



Weitere Fotos vom Stadtfest im Internet / Mediathek unter www.giessener-allgemeine.de